

Inhalt

Einleitung.....	6
 1. Grundlagen des manuellen Belichtens	7
Belichtungsautomatiken: Möglichkeiten und Grenzen.....	7
Manuell belichten: wenn es knifflig wird oder kreativ werden soll.....	12
Von Blende, Belichtungszeit und ISO-Wert	13
Bedeutung des Histogramms	15
Wann manuelles Belichten angesagt ist.....	17
 2. Stimmungsvolle People-Aufnahmen.....	20
Gegenlichtporträt mit Blitz	20
Schöne Nachtporträts gestalten.....	22
Porträt im Studio	23
Abendveranstaltung, Konzert, Modenschau.....	25
Stimmungsvolle Partyfotos	27
 3. Besondere Architektur- und Städtebilder.....	28
Starke Kontraste im Bild	28
Innenräume perfekt in Szene gesetzt	30
Der Zauber der blauen Stunde.....	32
Nachtaufnahmen in der Stadt	35

4. Herausforderungen bei Natur- und Tieraufnahmen meistern 36

Langzeitbelichtung mit Graufiltern 36

Sonnenuntergang mit Grauverlauf 38

Makrofotografie: am besten alles manuell 40

Vögel im Flug ablichten 42

Den Hintergrund schwarz gestalten 44

5. Spezielle fotografische Techniken 46

Panoramen gekonnt erstellen 46

Bessere HDRs mit manueller Belichtung 48

Kreative Mehrfachbelichtung 50

Höchste Schärfe durch Focus Stacking 52

Paint with light 54

Farbenfrohe Feuerwerksaufnahmen 56

Action per Blitzlicht einfrieren 58

Echt abgefahren: Sternenbahnen 60

6. Bewegte Bilder 64

Konstante Belichtung beim Videografieren 64

Die Kunst der Animation 65

Manuell belichten: wenn es knifflig wird oder kreativ werden soll

Der manuelle Belichtungsmodus liefert Ihnen die Freiheit, Ihre Bilder auf höchstem Niveau kreativ und individuell zu gestalten. Und diese künstlerische Freiheit ist ja häufig – gerade für etwas erfahrenere Fotografen – erst das Salz in der fotografischen Suppe.

Dabei bekommen Sie es allerdings mit den drei Parametern Zeit, Blende und ISO-Wert zu tun, die es entsprechend frei zu kombinieren gilt, um die zum Motiv oder zur kreativen Idee passende Kombination zu definieren. Klar, für den Umgang mit dem manuellen Modus (M) braucht es wohl etwas Erfahrung, aber die eignen Sie sich ja durch die entsprechende Lektüre und das praktische Umsetzen schnell an. So wird es sicherlich bald möglich sein, sich auf die eigene Erfahrung und das fotografische Gefühl zu verlassen und schnell alles Notwendige im Modus M einzustellen.



Mit der manuellen Belichtung lassen sich z. B. Lichtspuren am besten in Szene setzen (1 Sek. | f8 | ISO 100 | M | 115 mm | Stativ | Fernauslöser).

4. Herausforderungen bei Natur- und Tieraufnahmen meistern

Langzeitbelichtung mit Graufiltern

Bei Tageslicht mit extremer Langzeitbelichtung alles Bewegte verwischen lassen, geht das? Klar, geht das, und zwar mit einem starken Grau- bzw. Neutrallichtfilter, einem Stativ und – wer hätte es gedacht – mit der manuellen Belichtung.

Der Graufilter funktioniert hierbei wie eine Art Sonnenbrille für das Objektiv. Er reduziert die Lichtmenge, die auf den Sensor trifft, und ermöglicht so eine Verlängerung der Belichtungszeit. Bei dem hier gezeigten Foto konnten wir nur mithilfe des Neutrallichtfilters diese extrem weiche Darstellung des Themse-Wassers erzielen.



Dank des neunfachen Graufilters konnte die Belichtungszeit auf 25 Sek. angehoben werden, wodurch die Themse wie eine matte Spiegelfläche aussieht (f16 | ISO 100 | 18 mm | M | Stativ | Fernauslöser | ND400-Filter).

Sonnenuntergang mit Grauverlauf

Sonnenauf- und -untergänge zählen zu den klassischen Gegenlichtaufnahmen, deren Wirkung sich mit sogenannten Grauverlaufsfiltern etwas wilder oder dramatischer gestalten lässt. Wenn Sie sich die beiden Fotos hier ansehen, ist der Unterschied sehr gut zu erkennen.



Beide Fotos, oben ohne und unten mit Grauverlaufsfilter, wurden gleich belichtet und auf identische Art und Weise mit Adobe Lightroom vom RAW- ins JPEG-Format überführt (1,3 Sek. | f10 | ISO 100 | M | 16 mm | Stativ | Fernauslöser | Spiegelvorauslösung).

Den Hintergrund schwarz gestalten

Mit dem manuellen Belichtungsmodus und einem Blitzgerät können Sie die Hintergrundgestaltung ganz individuell wählen, hell oder dunkel. Voraussetzung ist, dass hinter dem Motiv genügend Freiraum ist, sodass das eingesetzte Blitzlicht nicht von Hintergrundflächen reflektiert werden kann.

Wenn Sie sich die Hibiskusblüte hier ansehen, wird schnell klar, was gemeint ist. Im ersten Bild wurde die Belichtung so gewählt, dass der grüne Pflanzenhintergrund sichtbar ist, im zweiten Foto wurde der Hintergrund dagegen komplett ausgeblendet. Die Aufnahme sieht wie eine Studioaufnahme vor schwarzem Hintergrund aus. Diese Art der Bildgestaltung können Sie z. B. auch bei Aufnahmen von Insekten oder Reptilien anwenden. Um solche Effekte zu erzielen, können Sie folgendermaßen vorgehen:

- 1.** Schalten Sie ins manuelle Belichtungsprogramm, befestigen Sie den Blitz an der Kamera und schalten Sie diesen im jeweiligen TTL-Modus Ihres Kameramodells ein.
- 2.** Wählen Sie Blende 8 bis 11 und stellen Sie den ISO-Wert auf 100.
- 3.** Stellen Sie den Zeitwert so ein, dass die Strichmarkierung der Belichtungsskala auf 0 steht. Wenn Sie jetzt eine Aufnahme machen, wird das Hauptmotiv, hier die Blüte, zwar aufgehellert, aber der Hintergrund ist ebenfalls hell.



Helle Blüte vor hellem Hintergrund (1/5 Sek. | f11 | ISO 100 | 128 mm | Stativ | Systemblitz indirekt über Terrassendecke).